

Schulinternes Fachcurriculum
für das Fach Darstellendes Spiel
Sekundarstufe II



am Gymnasium Marne Europaschule

Stand Mai 2024

Schulinternes Fachcurriculum Darstellendes Spiel – Mai 2024

Dieses Fachcurriculum orientiert sich maßgeblich an den Fachanforderungen des Faches Darstellendes Spiel für Schleswig-Holstein 2019.

1. Ziel des Faches

Darstellendes Spiel bietet einen Handlungsraum, sich mit aktuellen sozialen, kulturellen und politischen Themen kreativ und reflektiv auseinanderzusetzen. Der gestalterische Prozess fördert durch das Spielen die Fähigkeit der Perspektivübernahme, die Empathiefähigkeit sowie das wertfreie Ausprobieren anderer Rollen. Dabei wird eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person im sozialen Kontext und in Abgrenzung zu anderen angeregt. Zusätzlich fördert das Fach die Konzentrations- und Teamfähigkeit und stellt durch die Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich der Theatertheorie und Theatergeschichte einen wesentlichen Beitrag zu Allgemeinbildung dar. Das kreative und handlungsorientierte Arbeiten steht im Zentrum des Faches.

2. Kompetenzen und Handlungsfelder

Der Unterricht setzt sich aus vier Kompetenzbereichen zusammen, die jeweils in vier Handlungsfelder untergliedert sind. Die vier Handlungsfelder Körper, Raum, Musik und Sprache bilden dabei das Grundgerüst der theatralen Arbeit und werden sukzessiv über die vier bzw. sechs Halbjahre erprobt und gelernt. Dabei betrachten die vier Kompetenzbereiche Theater gestalten, Theater begreifen, Theater reflektieren und an Theater teilhaben diese vier Handlungsfelder aus unterschiedlichen Perspektiven.

3. Medien

Ab dem Schuljahr 2024/25 steht das Lehrwerk „Theater: Epochen und Verfahren“ als Klassensatz zur Verfügung.

4. Leistungsmessung

Die Leistungsmessung setzt sich aus der Bewertung der Unterrichtsbeiträge (zu 70%) und der Bewertung von Leistungsnachweisen (zu 30%) zusammen. Zu den Unterrichtsbeiträgen zählen in diesem Fach auch die praktischen Übungen.

Leistungsnachweise können aus schriftlichen Klassenarbeiten oder Ersatzleistungen (mit praktischem Teil bestehen). Pro Halbjahr wird ein Leistungsnachweis erbracht.

Der Leistungsnachweis im ersten Halbjahr ist eine Ersatzleistung mit spielpraktischer Aufgabe und einer schriftlichen Reflexion. Der zweite Leistungsnachweis kann eine Klausur oder eine Ersatzleistung sein. Parallelklasse sprechen sich ab und wählen den gleichen Typ des Leistungsnachweises. Der Leistungsnachweis in Q2.1 ist eine Ersatzleistung und probt die Bedingungen des Abiturs.

5. Inhalte

Die genannten Inhalte bauen aufeinander auf und werden spiralcurriculär vertieft. Pro Schuljahr findet eine Präsentation oder Werkschau außerhalb der eigenen Lerngruppe statt. Der Besuch einer Theateraufführung mit Vor- und Nachbereitung pro Schuljahr wird angestrebt.

6. Curriculum

	Körper und Bewegung	Raum und Bild	Sprache und Sprechen	Klang, Rhythmus, Musik	Weitere Inhalte
Einführungsjahrgang	Gestik, Mimik, Freeze, Standbild, Status, Statuswechsel	9-Punkte-Feld, Proxemik, Auftritte, Abgänge, Formationen, Kostüm, Material, polyfunktionales Requisit	Dialog, Monolog, Gromolo	Rhythmus, Stimme, Takt, Tempo	kriteriengeleitetes Feedback, praktische Umsetzung in Szenen und Minidramen,
Qualifikationsphase 1. Jahr	Choreographie	Erproben eines anderen Spielortes (site specific theatre, immersives Theater), Bühnenformen und die zugrundeliegenden Theorien	Chorisches Sprechen, Sprachgestaltung, dramaturgische Überarbeitung von Texten	Rhythmisierung von Szenen; Klang und Musik als gestaltendes Element (innerhalb und außerhalb der Diegese)	theoretische Inhalte: antikes, episches und postdramatisches Theater praktische Umsetzung eines Themas in einer Collage oder Umsetzung einer Textvorlage
Qualifikationsphase 2. Jahr	Körperhaltungen und Bewegungen in unterschiedlichen Stilen erproben (Theaterformen)	Licht- und Raumkonzepte erstellen, ggf. Medien in die Gestaltung integrieren	Vertiefung	Umgang mit der Bühnentechnik	Verknüpfung aller Inhalte, konkrete Vorbereitung auf die Abiturprüfung